



## DNTDs- Reisebericht: Tansania mit Abgeordneten des Parlamentarischen Beirats gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten zur Stärkung der Gesundheitssysteme

**++ Delegationsreise vom 10.-16. Juni 2019**

### Teilnehmende:

#### Delegation:

**Heike Baehrens** MdB, stv. Sprecherin des DNTDs Beirats, Vorsitzende des Unterausschusses Globale Gesundheit des Deutschen Bundestages

**Prof. Dr. Andrew Ullmann** MdB; Mitglied des DNTDs Beirates, stv. Vorsitzender des Unterausschusses Globale Gesundheit des Deutschen Bundestages

**Prof. Dr. Achim Hörauf**, Sprecher des DNTDs, Direktor des Instituts für Med. Mikrobiologie, Immunologie und Parasitologie an der Uniklinik Bonn

**PD Dr. Inge Kroidl**, Technische Universität München

**Rhan Gunderlach**, Koordinationsbüro DNTDs

#### Unterstützer\*innen vor Ort:

**Prof. Dr. Martin Kollmann**, Christoffel Blindenmission (CBM)

**Dr. Saskia Kreibich**, Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW)

**Dr. Andreas Müller**, Missionsärztliches Institut (MSI)

**Dr. Fritz Steinhausen**, action medeor

**Das Ziel, jenseits der Theorie vernachlässigte Tropenkrankheiten auch in ihrem tatsächlichen Umfeld kennenzulernen, insbesondere mit ihren Auswirkungen auf die betroffenen Menschen, ist mehr als erreicht worden.**

### 1. Tag Daressalam, 11. Juni 2019



Die Delegation konnte sich mit Patient\*innen, die an Lymphatischer Filariose (Elefantiasis) leiden, austauschen. Diese waren vom National Institute of Medical Research (NIMR), einer nachgeordneten Behörde des tansanischen Gesundheitsministeriums, zum Treffen eingeladen worden. Eine junge Patientin berichtete, dass die Schwellungen durch Behandlungsmaßnahmen maßgeblich zurückgegangen, dass Kompressionsstrümpfe dabei sehr nützlich seien.

v.l.n.r, Dr. Upendo Mwingira, Heike Baehrens, Prof. Dr. Andrew Ullmann, PD Dr. Inge Kroidl



Prof. Dr. Martin Kollmann, CBM, hält einen Vortrag

Im Anschluss fand der Round Table in der Deutschen Botschaft statt. Neben der Delegation und der Deutschen Botschaft, vertreten durch Norzin Grigoleit (EZ-Referentin) nahmen teil: Dr. Upendo Mwingira (NIMR), Annika Calov (KfW), Pascal Kanyinyi (KfW), Sabine Flessenkämper (GIZ), Dr. Antke Zürcher (CCBRT), Willem van Rheenen (BORDA), Nesia Mahenge (CBM International). Prof. Dr. Martin Kollmann gab eine Einführung in die NTDs im Kontext der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Ein Empfang in der privaten Residenz des stellvertretenden Botschafters, Jörg Herrera, beendete den ersten Tag in der Hauptstadt Daressalam.

## 2. und 3. Tag, Mwanza, 12.-13. Juni 2019

Die Delegation reiste weiter nach Mwanza am Viktoriasee, wo sie mehrere Projekte vom MSI und des DAHW besuchen konnte.



Das DAHW arbeitet in Tansania eng mit den nationalen Behörden zusammen. Eine Mitarbeiterin des DAHW wurde sogar vom Ministry of Health für einige Jahre für eine Zusammenarbeit mit den lokalen Institutionen, Community Health Workers und Betroffenen auch jenseits der medizinischen Interventionen freigestellt. Aufklärungsprogramme sollen dazu führen, dass die Krankheiten nicht zum Ausschluss der Menschen aus ihren jeweiligen Gesellschaften führen, dass die Anwohner des

Victoria Sees Hygienemaßnahmen einhalten und nicht mehr das Wasser mit Fäkalien verschmutzen und so der Schistosomiasis/Bilharziose-Kreislauf unterbrochen werden kann.



Darüber hinaus unterstützt das DAHW mit konkreten Programmen die Menschen in der Umgebung Mwanzas. Auf Ijinga, einer kleinen Insel im Viktoria-see, werden Brunnen und Toiletten gebaut und ein kleines Gesundheitszentrum wurde geschaffen. Mikroskop-Geräte zur Behandlung von Schistosomiasis werden an Krankenhäuser gespendet.



Sehr eindrücklich war der Besuch in Kolandoto, einem Dorf bei Mwanza, wo ehemalige Leprakranke inklusiv leben. Zum einen erhalten die ehemaligen Leprakranken Schulungen damit sie ihre deformierten Gliedmaßen besser pflegen können, zum anderen erhalten sie Unterkunft und finanzielle Unterstützung (Mikrogrants), um sich selbst versorgen zu können.

#### 4. und 5. Tag, Mbeya, 14.-15. Juni 2019



Die Reise ging weiter nach Mbeya zum Medical Research Center Mbeya (MMRC). Das Center war 1996 als Kooperation des Mbeya Referral Hospital, dem Regional Medical Office und der Universität München gegründet worden. In 20 Jahren hat sich das MMRC zum größten medizinischen Forschungsprogramm Tansanias entwickelt. Zwei Tage lang fand ein Austausch mit den MMRC-Wissenschaftlern und der Delegation statt. Insbesondere für die Mediziner, die in der Delegation die Mehrheit bildeten, waren die

Diskussionen mit den Kolleg\*innen am MMRC sehr fruchtbar. In der kleinen Stadt Mbalizi konnte die Delegation ein mobiles Labor besichtigen sowie mobile Einsatzteams, bestehend aus Ärzten und Community Health Workern begleiten. Diese gehen in ausgewählte Lokalitä-

ten, um über HIV/Aids zu informieren und Tests vornehmen. Die Region Mbeya hat eine überdurchschnittlich hohe HIV/Aids Prävalenz. Ursachen sind Transportwege mit Lastwagenfahrern, Handelsströme und viele Reisende in diesem Dreiländereck (Tansania, Malawi, Sambia).

## 6. Tag der Reise, Daressalam, 16. Juni 2019



Das Programm wurde in Daressalam mit einem Besuch bei action medeor fortgesetzt. Seit 2005 werden von dort fast 400 Produkte der action medeor International Healthcare Tanzania an Krankenhäuser im ganzen Land ausgeliefert und an kleinere medizinische Einrichtungen weiter verteilt. 2013 wurden weitere Lager in Masasi im Süden Tansanias und 2018 das dritte Lager in Makambako eröffnet. In humanitären Krisen, bei Naturkatastrophen wie Dürre und Überschwemmungen, und in menschengemachten Katastrophen ist action medeor in der Lage, innerhalb von 24 Stunden die ersten Hilfspakete in die betroffenen Regionen zu bringen.

Im Anschluss besuchte die Delegation die Universität Muhimbili, wo action medeor pharmazeutische Trainings anbietet und mit Stipendien Pharmazie-Studierende unterstützt. Ziel dabei ist, die lokale Herstellung von Medikamenten zu fördern.



Allerletzter Programmpunkt war das Waisenhaus, geleitet von Sister Etienne. Hier werden Waisen und Kinder von Eltern, die zu arm sind, um sie groß zu ziehen, versorgt.

Sister Etienne im Gespräch mit Prof. Dr. Andrew Ullmann MdB und Heike Baehrens MdB

Besonders zu erwähnen ist noch die gute Unterstützung seitens der Deutschen Botschaft in Daressalam. Botschafter Dr. Detlef Wächter empfing die Delegation zu einem Briefing, stellvertretender Botschafter Jörg Herrera begleitete die Delegation nach Mwanza und Mbeya und die EZ-Referentin Norzin Grigoleit unterstützte und moderierte den Round Table.



V.l.n.r. Prof. Dr. Andrew Ullmann MdB, Rhan Gunderlach, Botschafter Dr. Detlef Wächter, Heike Baehrens MdB, PD Dr. Inge Kroidl, Prof. Dr. Hörauf, Fritz Steinhausen



Eine Kuriosität, die alle Beteiligten verwunderte, waren die Antrittsbesuche bei den offiziellen Amtsträgern in den besuchten Regionen. Die Delegation musste immer wieder bei den jeweiligen Verantwortlichen (auf Landes-, Regional- und Distrikt-Ebene) vorstellig werden. Dort wurde die Gruppe höflich empfangen, stellte sich vor, erklärte das Ziel der Delegationsreise und trug sich anschließend ins Gästebuch ein. Dieser formelle Akt, so wurde uns berichtet, sei eine Tradition seit Anbeginn der Unabhängigkeit Tansanias.

*Fotoquelle: DNTDs  
Juni 2019*